

# Ich nenne dich Rot

## ... weil ich dich liebe.

Von durli

### Kapitel 2: Buch 2

Zaghaft umklammern meine Hände den Stoff meines Kleides, an dem der Wind nagt. Ich bin allein. Ich bin allein. Ich bin allein. Und dieses Gefühl ist eine Bestie, die gerade jetzt, in diesem Moment, seine Klauen in mein Herz schlägt, die Zunge über die feinen Risse legt, sabbert, geifert und mich ganz langsam von Innen auffrisst. Ich bin allein. . . und mein Herz wurde aufgefressen von dem Gefühl, dass du in mir hinterlassen hast. "Gib sie mir zurück!" Mein Eifer wäre Lobenswert, wenn das Feuer längst kalt geworden wäre. Wenn die Kohatsu nicht mehr leuchten würden. "Ich kann nicht." Deine Entschlusskraft übersteigt meinen Eifer. Ich zittere vor der Macht in mir. "Ich will sie wieder haben!" Ein schriller Schrei. Mein Schrei, ich schreie dich an, der du mein Herz hast. Jetzt habe ich gar nichts mehr. Nichts. "Kaimi" Wie ruhig du bist. Wie ruhig und gefasst. Du, der du alles bist. Und mein Name in deinem Mund wird zu bitterer Asche. "Mahi ki haere." Wenn es etwas in deiner Sprache gäbe, dass meine Worte ausgedrückt hätten, wäre es der Begriff eines ambivalenten Verschwindens. Du sollst gehen und bleiben. Ich bin wütend, aber du bist zerstört. Du hast alles verloren. Nass ist die Substanz meiner Augen. Meine Seele tropft aus diesen beiden Schlitzern, die nicht mehr weinen wollten. Nicht vor dir, der du mir das Lachen geschenkt hast. "Sie sind immer bei dir. In dem Sand. In dem Wasser. In der Luft. Überall. Als der Wind, der dich berührt, kannst du sie immer spüren. Aber ich - " Warum sagst du mir das? Warum sprichst du diese Worte zu mir? Und warum sind es deine Arme die mich berühren und an dich drücken, als wäre ich sie. Ich spüre wie ich langsam zerbreche. Meine Scherben fallen lautlos an dir herab, ich kann dich bluten sehen, wie du von mir aufgeschnitten wirst, ohne, dass ich es verhindern kann. " - ich habe ihnen versprochen, die Welt zu zeigen und an dem schönsten Ort den ich finden kann ihr Tikanga zu wählen"

"Was ist das?"

"Gar nichts."

"Was ist das?"

"Das würdest du nicht verstehen."

"Ich will die Wahrheit hören nur dieses eine mal. Was ist es?"

"Es gehörte der Schwester, die ich geliebt habe."

"Die Wahrheit!"

"Es gehörte der Schwester, die ich geliebt habe!"

"Hör' auf zu lügen, erzähl mir die Wahrheit!"

"Ich lüge nicht, es gehörte meiner Schwester, die ich getötet habe!"

